

## Antrag

**der Abgeordneten Dr. Klaus Kinkel, Günther Friedrich Nolting, Dr. Helmut Haussmann, Ina Albowitz, Hildebrecht Braun (Augsburg), Rainer Brüderle, Ernst Burgbacher, Jörg van Essen, Ulrike Flach, Horst Friedrich (Bayreuth), Joachim Günther (Plauen), Klaus Haupt, Ulrich Heinrich, Walter Hirche, Birgit Homburger, Dr. Werner Hoyer, Klaus Irmer, Dr. Heinrich L. Kolb, Gudrun Kopp, Ina Lenke, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Dirk Niebel, Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Hans-Joachim Parr, Cornelia Pieper, Dr. Edzard Schmidt-Jortzig, Gerhard Schüßler, Dr. Irmgard Schwaetzer, Marita Sehn, Dr. Hermann Otto Solms, Carl-Ludwig Thiele, Jürgen Türk, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der F.D.P.**

## Ächtung aller Landminen ohne Wirkzeitbegrenzung

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Eine der größten durch Menschen geschaffene Geißel der Menschheit sind Minen! Noch immer liegen über 100 Millionen in mehr als 60 Ländern dieser Welt verstreut. Jahr für Jahr sind mehr als 20 000 Minenopfer zu beklagen.

Vor über 3 Jahren wurde das Anti-Personen-Minen-Abkommen in Ottawa unterzeichnet. 114 Staaten haben es bis heute ratifiziert. So bedeutende und große Länder wie die USA, Russland, China und Indien verweigern allerdings noch immer ihre Zustimmung.

Trotzdem ist es an der Zeit, jetzt den zweiten Schritt einzuleiten. Es müssen schnellstens alle Landminen geächtet werden, die sich weder ausschalten lassen noch sich selbst zerstören. Sie stellen durch ihre heimtückische Wirkung, wenn sie ohne Pläne und Nachweis verlegt worden sind, ebenso wie die durch den Ottawa-Vertrag geächteten Anti-Personen-Minen, selbst lange nach dem Ende kriegerischer Auseinandersetzungen eine nicht kalkulierbare Gefahr dar.

Die Bundesrepublik Deutschland verfügt gegenwärtig über 145 000 dieser nicht in ihrer Wirkzeit begrenzten Panzerabwehrminen (DM 21).

Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

1. auf alle die Länder vehement einzuwirken, die das Anti-Personen-Minen-Abkommen von Ottawa noch nicht ratifiziert haben, der Ächtung dieser Minen endlich zuzustimmen;
2. schnellstens die Initiative für ein Folgeabkommen zu starten, das die Ächtung aller Landminen umfasst, die lange nach dem Ende kriegerischer Handlungen eine Gefahr für Leib und Leben von Menschen darstellen;

3. sofort einseitig auf Erprobung, Herstellung, Lizenzvergabe, Lagerung und Export von Landminen, die sich nicht ausschalten lassen oder selbst zerstören, einseitig zu verzichten;
4. sofort in allen Organisationen, in denen sie Mitglied ist, Initiativen mit der Zielsetzung zu starten, eine schnelle und weltweite Ächtung aller Landminen zu erzielen, die sich nicht ausschalten lassen oder sich selbst zerstören;
5. sich mit ganzer Kraft dafür einzusetzen, dass noch in diesem Jahr eine Ottawa-Folgekonferenz (Ottawa II) einberufen wird mit dem Ziel der Erarbeitung und Verabschiedung einer Konvention, die Produktion, Lizenzvergabe, Besitz, Export und Einsatz von Landminen verbietet, die sich nicht ausschalten lassen oder sich selbst zerstören;
6. den Einsatz von Minenräumgerät in minenverseuchten Ländern sowie die medizinische und soziale Hilfe für Minenopfer signifikant zu erhöhen.

Berlin, den 19. Juni 2001

**Dr. Klaus Kinkel**  
**Günther Friedrich Nolting**  
**Dr. Helmut Haussmann**  
**Ina Albowitz**  
**Hildebrecht Braun (Augsburg)**  
**Rainer Brüderle**  
**Ernst Burgbacher**  
**Jörg van Essen**  
**Ulrike Flach**  
**Horst Friedrich (Bayreuth)**  
**Joachim Günther (Plauen)**  
**Klaus Haupt**  
**Ulrich Heinrich**  
**Walter Hirche**  
**Birgit Homburger**  
**Dr. Werner Hoyer**  
**Klaus Irmer**  
**Dr. Heinrich L. Kolb**  
**Gudrun Kopp**  
**Ina Lenke**  
**Sabine Leutheusser-Schnarrenberger**  
**Dirk Niebel**  
**Hans-Joachim Otto (Frankfurt)**  
**Hans-Joachim Parr**  
**Cornelia Pieper**  
**Dr. Edzard Schmidt-Jortzig**  
**Gerhard Schüßler**  
**Dr. Irmgard Schwaetzer**  
**Marita Sehn**  
**Dr. Hermann Otto Solms**  
**Carl-Ludwig Thiele**  
**Jürgen Türk**  
**Dr. Wolfgang Gerhardt und Fraktion**